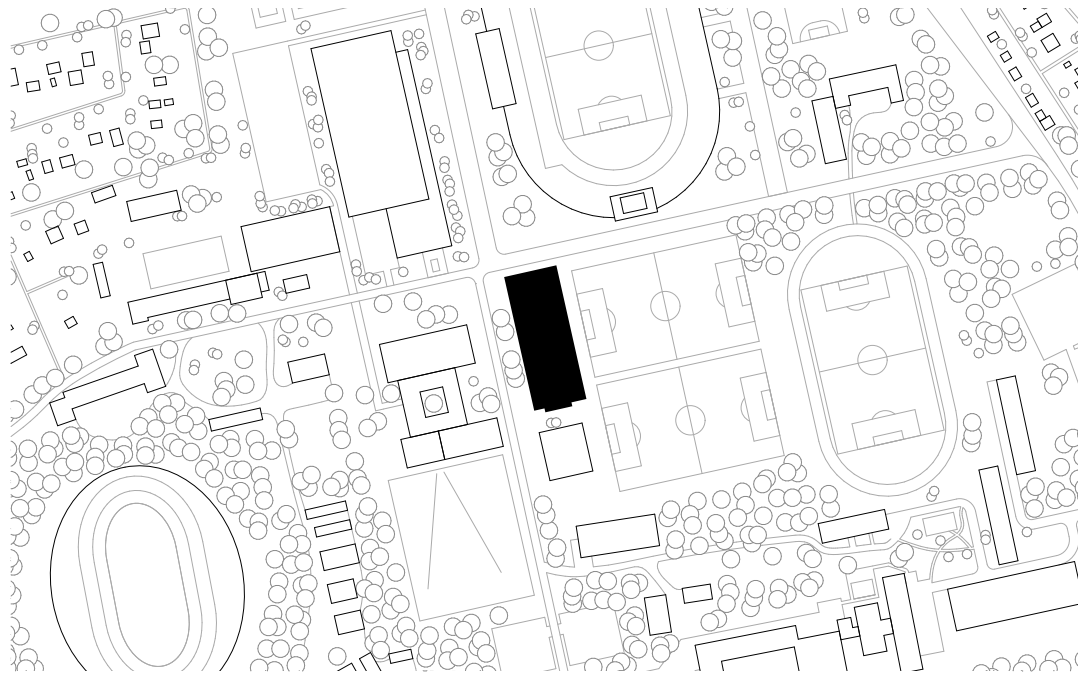


Sportforum remastered
Ort der Kunstturner, Chemnitz



sehw



Der Traum von Olympia, hier wird er wahr!

Chemnitz, Sportforum. Wir stehen in der kürzlich fertig gestellten Halle, da stürmen lauter kleine Turner an uns vorbei. Sie kommen voller Freude und Energie und überschlagen sich. Es ist ein unglaubliches Schauspiel und das Auge bleibt überall fasziniert hängen. Dort ein Salto, da ein Handstand mit abrollen und hier schwingt so ein kleines Kraftpaket an den Ringen weit über dem Boden. Ohne Zweifel stehlen diese Leistungssportler der Halle die Show, sie aber macht dies erst möglich.

Das Sportforum ist Olympiastützpunkt Sachsen und das Zuhause des Kunstturnverein Chemnitz e.V. (KTV). Deren Turner erturnten sich seit der Gründung 1994 über Zweihundert Gold-, Silber- und Bronzemedailles. Damit das auch so weiter geht, wurde im Rahmen der Neustrukturierung des über viele Jahrzehnte gewachsenen Campus die in die Jahre gekommene Halle aus den siebziger Jahren saniert und erweitert.

Ein großzügig verglaster Kubus, der sich von dem dunkel beschichteten Bestand abhebt,

akzentuiert den Eingang. Im Innenbereich werden alte Einbauten entfernt und die Halle in ihrer Größe erlebbar gemacht. Vorherrschend ist im Sinne der Konzentration auf den Sport eine gestalterische Reduktion auf weiße Oberflächen, den blauen Sportboden sowie die Prallwände aus hellem Holz. Die Erweiterung sowohl in Längs- als auch in Querrichtung der Halle führt zu einer deutlichen Vergrößerung der Trainingsflächen und des Kraftraumes, die Aufwertung der bestehenden Hortflächen sowie zusätzliche Flächen für Physiotherapie und erste Hilfe.

Der Flächengewinn beträgt 1.335 m² Quadratmeter und die Trainingsfläche wurde auf 2.295 m² erhöht. Durch energetische Sanierungsmaßnahmen und ein zukunftsfähiges TGA-Konzept konnte der Energieverbrauch deutlich gesenkt werden. Für die Erweiterung wurde die Halle bis auf die Stahlrahmen aus ihrer Erbauungszeit zurückgebaut. Auch für die Erweiterung wurde eine Stahlrahmenkonstruktion gewählt. Die Geschoßdecken über dem stützenfreien Kraftraum wurden als Spannbetondecke ausgeführt. Jetzt kann die Medaillenjagd losgehen.

KUNSTTURNHALLE

SPIELHALLE





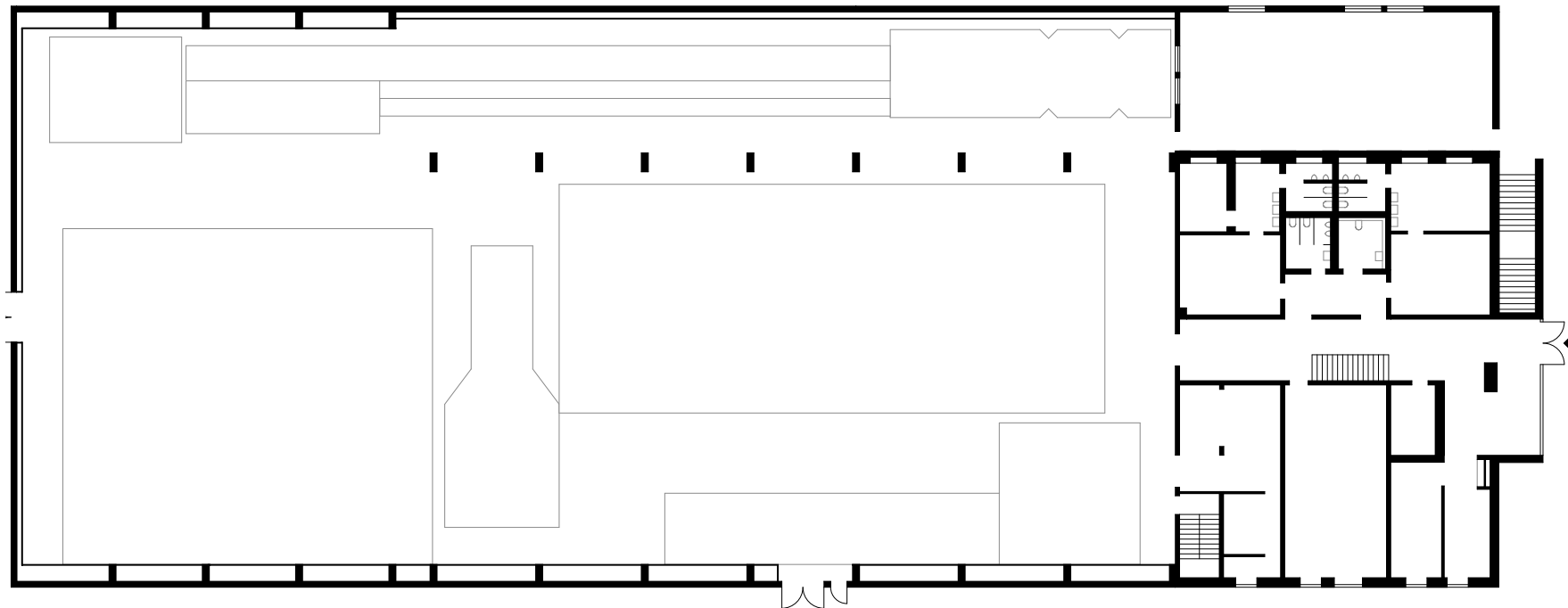
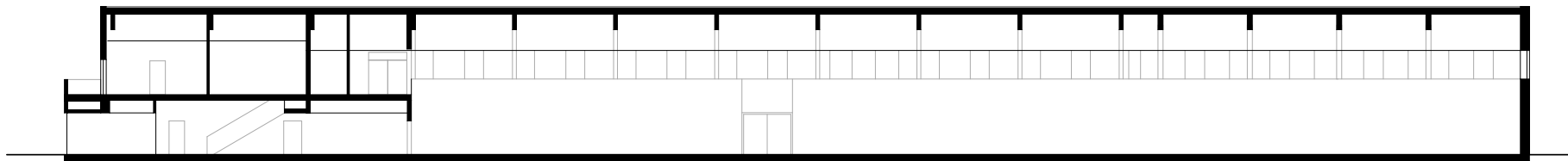
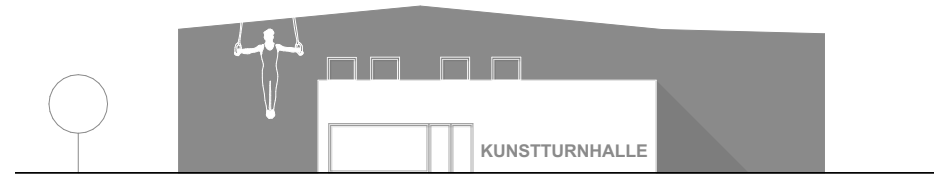


 SPIETH

 SPIETH









Projektdaten

Bauherr:	Stadt Chemnitz
Architekten:	Sehw Architektur GmbH, www.sehw-architektur.de Alt-Moabit 73, 10555 Berlin
Geschäftsführer	Prof. Xaver Egger
Kontakt für Presse	Lisa Kattner, Telefon +49 30 3087 85 03 public@sehw-architektur.de
Projektart:	Sanierung und Erweiterung
BGF:	3.413 m ²
Baukosten:	6.900.000 €
Leistung:	Objektplanung 2 bis 8 gemäß HOAI
Fotos:	Philipp Obkircher

Über Seh - Seh steht für Sinnstiftung, Emotion, Haltung, Wandel



genauso wichtig wie Renditeziele und Werthaltigkeit, ohne darin einen Widerspruch zu sehen.

Wir schenken jeder Bauaufgabe die gleiche Aufmerksamkeit – vom sozialen Brennpunkt bis zum wirtschaftsstarke Innovationsquartier. Das steigert die Resilienz gegenüber äußeren Einflüssen und gesellschaftlichem Wandel.

Sehw steht für eine Ästhetik der Nachhaltigkeit in der Architektur.

In Zeiten des Wandels schaffen wir Stabilität mit einer innovativen, technologieoffenen Architektur. Gemeinsam mit Auftraggebern und Nutzern entwickeln wir strategisch relevante, sozial und wirtschaftlich wirkungsvolle Konzepte.

Sehw denkt innovativ

Innovation entsteht im interdisziplinären Austausch u.a. mit Wissenschaftlern, Pädagogen und Soziologen. Für uns heißt Innovation, in integralen Planungsprozessen eine angemessene, individuelle Lösung für jedes Projekt zu finden – von Holz- bis Hybridbau, von Lowtech bis zu künstlicher Intelligenz.

Sehw entwickelt Architekturen für besondere Nutzungen an besonderen Orten.

In jeder Bauaufgabe und an jedem Ort suchen wir nach verborgenen Potenzialen, entwickeln besondere Qualitäten und eröffnen unternehmerische Chancen. Unsere Architektur leistet einen innovativen Impuls für die nachhaltige Quartiers- und Stadtentwicklung.

Sehw ist Architektur als Gestaltung sozialer Praxis

Mit einer wertebasierten Architektur schaffen wir wirkungsvolle und nachhaltige Bauvorhaben, die Sinn stiften und dem Menschen Sicherheit und Freude schenken – stets begleitet von einer hohen Achtsamkeit gegenüber den individuellen, sozialen Anforderungen.

Sehw platziert seed bombs mitten hinein in die gesellschaftliche Zukunft.

Wir verstehen Architektur als gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Die Qualitäten unserer Projekte entstehen in interdisziplinärer Kollaboration und in einem partizipativen Entwicklungsprozess.

Wir erleben, dass Architektur Denken, Handeln und Fühlen positiv beeinflussen kann. Unseren architektonischen Beitrag verstehen wir als Saatgut für eine demokratische, tolerante und soziale Gesellschaft.



Wir planen schon heute für die Generation von Morgen und Übermorgen. Denn nachhaltige Architektur bedeutet für uns vorausschauende Planung und Entwicklung von zukunftsfähigen Nutzungskonzepten.

In Zeiten eines rasanten Klimawandels setzen wir uns für ressourcenschonende Bauweisen und den Einsatz regenerativer Energien ein. Recyclingfähige Bau-stoffe und zirkuläres Wirtschaften sind die Basis für einen langen Lebenszyklus und entsprechender Nachhaltigkeitszertifizierungen unserer Gebäude.

Wir schätzen und schützen vorhandene Strukturen und Materialien. Jede Art des Bestandes ist für uns eine wertvolle Ressource, mit der wir respektvoll und verantwortungsbewusst umgehen – vom Baudenkmal bis hin zur Wohnsiedlung der Nachkriegszeit. Soziale und baukulturelle Ziele sind uns